

Computerassistierte CMD-Diagnostik: wirtschaftlich mit automatischem Honorarrechner und Verknüpfung zu Daisy

Herausforderung Craniomandibuläre Dysfunktion und die ersten digitalen Lösungen (Teil 2)

In Zukunft machen Sie die Diagnostik und Ihre CMD-Diagnostiksoftware zeigt Ihnen automatisch alle dafür abrechnungsfähigen Honorarpositionen, einschließlich der Schienenpositionen und Laborleistungen. Eine neue Generation der inzwischen bewährten *CMDexcellence*-Software aus Bremen in der Version 2.0 präsentiert sich gemeinsam mit der Daisy-Akademie + Verlag GmbH (Eppelheim) auf der IDS. Die neue Kooperation der beiden Partnerfirmen hält viele Überraschungen bereit.

Auch bei der Behandlung von gesetzlich versicherten Patienten amortisiert sich die Investition in die Software rasch, weil hier selbst für den CMD-Schnelltest Abrechnungspositionen vorgeschlagen werden. Was man aber vor allem spart, ist wertvolle Zeit: Ein Knopfdruck genügt, um noch während der Behandlung den Befundbericht auszudrucken oder um festzustellen, welche weitere Diagnostik empfehlenswert ist. Ob Befundbericht, Konsil oder diagnostische Handgriffe, die Software ordnet alle durchgeführten Leistungen den passenden Gebührensatznummern zu, auch über den BEMA hinaus. So lässt sich die rechtlich geforderte CMD-Schnelltestung vor zum Beispiel Zahnersatzbehandlungen wirtschaftlich erbringen.

Wirtschaftlich auch bei Kassenpatienten

Unter allen Kollegen, die eine umfassende Funktions- und

Strukturanalyse durchführen, belohnt die neue GOZ die, die viel Zeit und Mühe zum Wohle ihrer Patienten investieren. Aufgrund umfassender Neuregelungen gibt es nun endlich die Möglichkeit, die Diagnostik in ihrer Gesamtheit wirtschaftlich zu erbringen. In Zusammenarbeit mit Sylvia Wuttig (Daisy Akademie + Verlag GmbH) ist ein Konzept zur Leistungsbeurteilung entstanden, das sowohl der GOZ-Novellierung als auch der wissenschaftlichen Stellungnahme der DGFDT vom 1. Januar 2003 gerecht wird. In der neuen *CMDexcellence* Version 2.0 wird aus den durchgeführten Behandlungsmaßnahmen ein versierter Berechnungsvorschlag erstellt. Auch die geplante Schienentherapie wird in Honorar- und Laborleistungen umfassend abgebildet.

Ob NTI-Aufbiss zur kognitiven Hyperaktivitätstherapie von Zantomed oder CMD-Device zur Therapie von überbelasteten Kiefergelenken von Scheu-Dental, ob monomaxilläre CMD-Schiene oder einfache Knirscherschiene, das Programm führt Sie auch in abrechnungstechnischer Hinsicht sicher und zuverlässig. Durch die neue Verknüpfung mit der Daisy-CD eröffnen sich dem Praktiker zusätzliche Möglichkeiten der individuellen Anpassung seiner Berechnung. Wer sich selbst ein Bild machen möchte, ist herzlich zur IDS eingeladen. Auch im (Nord)Deutschen CMD-Curriculum, das im November wieder auf Sylt stattfinden wird, werden die neu erarbeiteten Abrechnungsvorschläge vorgestellt und ausführlich erläutert (siehe Kasten).

14. (Nord)Deutsches CMD-Curriculum 2015/16 im A-Rosa-Spa-Resort in List auf Sylt

Block I (Diagnostik):

14. bis 18. November 2015

Block II (Therapie):

13. bis 17. Februar 2016

Zertifizierungsprüfung

CMD-Therapeut (NCC):

19. bis 20. November 2016

Anmeldung und Information:

Upledger Institut Deutschland,
Tel. (0451) 47 99 50, Fax (0451)

47 99 15 und online unter

www.cmd-therapie.de oder

www.upledger.de

CMDexcellence denkt mit

Das Programm „denkt“ während der Eingabe mit: So leitet es Schritt für Schritt durch die gesamte Funktions- und Strukturanalyse (FSA) und erreicht

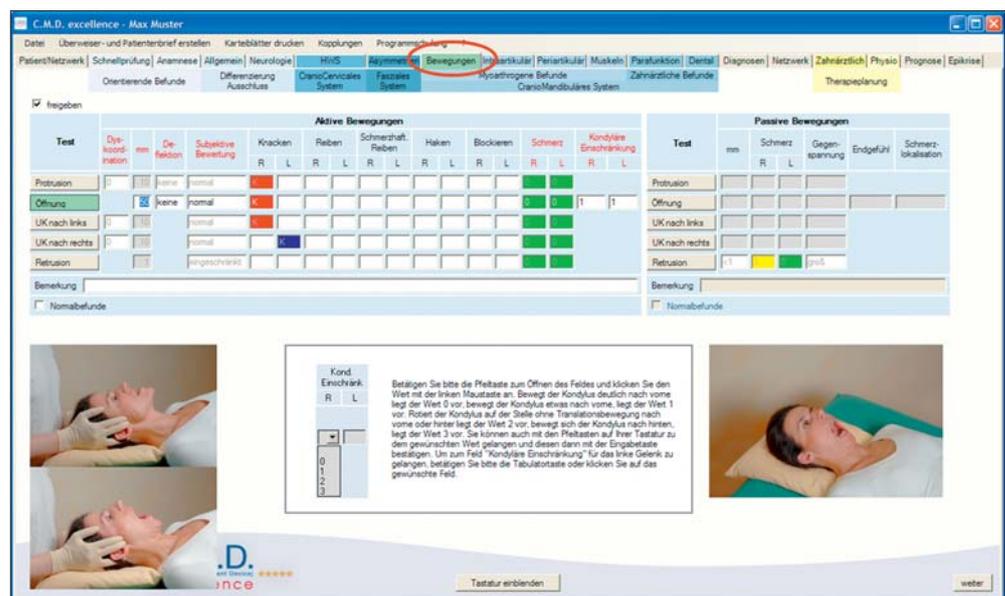


Abb. 1: Computergestützte CMD-Diagnostik mit „CMDexcellence“

Foto: Wuttig



Sylvia Wuttig, Abrechnungsspezialistin und Geschäftsführerin der Daisy Akademie + Verlag GmbH Foto: Wuttig

damit, dass alle wesentlichen Diagnostikschritte auch durchgeführt werden. Wer schneller vorangehen möchte, aktiviert den „Guided Modus“. Wählt man diesen, so führt das Programm auf Basis der vorangegangenen Untersuchung zu den nächsten Schritten. Gibt es Unklarheiten in Bezug auf einzelne diagnostische Handgriffe, bietet *CMDexcellence* auch hier Hilfe: Sobald der Cursor auf das Eingabefeld geführt wird, wird in Bild und Text ersichtlich, was für die einzelne notwendige Eintragung zu tun ist. Das trifft sowohl auf die Befunde zu wie auch außerhalb des craniomandibulären Systems. Mithilfe des Normalbefunde-Assistenten werden auf den Formblättern die zur Diagnostik unbedingt notwendigen Schritte im Sinne von Regelbefunden automatisch ausgefüllt. So müssen nur noch eventuell abweichende Befunde eingetragen werden. Einfacher und sicherer geht es nicht.

Von der fachübergreifenden Abklärung von Befunden oder Diagnosen einmal abgesehen, ist es aufgrund der aktuellen Rechtsprechung dringend ratsam, bei jedem Patienten einen Screeningtest der Kiefergelenke und der Kaumuskulatur in die Standard-Befundung mit aufzunehmen. Die Software liefert hierzu Screeningstests,

der Zeitaufwand wird damit sehr gering. Gibt es hier Auffälligkeiten, ist die Durchführung einer Funktions- und Strukturanalyse unmittelbar möglich. Wer diese Analysemethode noch nicht beherrscht und gerne erlernen möchte oder seine Diagnostikkenntnisse vertiefen möchte, hat dazu fachlich passend beim (Nord)Deutschen CMD-Curriculum im A-Rosa-Spa-Resort in List auf Sylt die Möglichkeit. Damit erhalten Anwender ein CMD-Konzept aus einer Hand, von der Diagnostik bis zur Abrechnung.

Forensische Sicherheit und Patientendokumentation

Um den Behandlungserfolg darstellbar zu machen, unterstützt das Programm den Behandler mit der Dokumentation von Anfangs-, Zwischen- und Endbefunden. Die klare Systematik und die schlüssige Dokumentation bieten ihm Sicherheit und machen ihn fachlich unangreifbar. Das wird immer wichtiger, denn Patienten sind heute oft umfangreich informiert und wissen aus Internetquellen bestens über ihre rechtlichen Ansprüche Bescheid. Wenn der Behandler durch einfache Screeningtests erkennen kann, ob eine Bisslageabweichung etwa im Zusammenhang mit einem Problem der Körperstatik steht, so

muss er dafür sorgen, dass das Erkrankungsbild fachübergreifend abgeklärt und/oder behandelt wird, mindestens durch Überweisung an einen Fachkollegen. Dazu gibt es inzwischen einschlägige Urteile. Mit *CMDexcellence 2.0* geht das sicher und wirtschaftlich. Nutzer der Version 1.x erhalten die neue Version 2.0 im Rahmen ihres Wartungsvertrags kostenfrei.

Fazit

Moderne Programme der computerassistierten CMD-Diagnostik wie das hier vorgestellte *CMDexcellence* ermöglichen eine geführte Diagnostik. Das ist einfacher, sicherer und aufgrund des in *CMDexcellence* erstmals auf dem Markt eingeführten automatisierten CMD-Honorarrechners auch wirtschaftlicher als das herkömmliche Vorgehen mit Musterformularen. Der Behandler profitiert zudem von der klaren Systematik zur Überweisungsentscheidung, den Diagnosevorschlägen, der Schienenauswahlhilfe sowie von automatisierten Befundberichten, die bei der Kommunikation mit dem Patienten und

im interdisziplinären Therapeutenverbund sehr hilfreich sind. Die gesteuerte Dokumentation gibt maximale forensische Sicherheit. Alle Befunde und Berichte lassen sich ausdrucken und passwortgeschützt als PDF-Datei exportieren, sodass sie per Post oder per Mail versendet werden können. Die Anschaffungs- und Wartungskosten der Software amortisieren sich allein durch die nach BEMA und GOZ liquidierbaren Leistungen sowie durch die erhebliche Zeitersparnis innerhalb von wenigen Untersuchungen. Verknüpfungen zu allen gängigen Praxisverwaltungs-Softwarelösungen sowie zur Daisy-CD erleichtern den Einsatz in der Praxis.

Machen Sie sich selbst ein Bild und kommen Sie auf der diesjährigen Internationalen Dental-Schau in Köln an den Stand der Daisy Akademie + Verlag GmbH, Halle 11.2, Stand S9, auf dem die Software *CMDexcellence* von den Entwicklern persönlich vorgestellt wird.

Dr. med. dent. Christian Köneke, Bremen

Dr. med. dent. Christian Köneke, Bremen, ist

- anerkannter Spezialist für Craniomandibuläre Dysfunktionen (DGFDT 2008), weitere Tätigkeitsschwerpunkte: Implantologie und Parodontologie,
- niedergelassen in eigener Praxis für „Interdisziplinäre Zahnmedizin“ in Bremen, gemeinsam mit Dr. Bertram Schroeder und Dr. Ann-Kathrin Meyer,
- Wissenschaftlicher Leiter des (Nord)Deutschen CMD-Curriculums, gemeinsam mit PT Gert Groot-Landeweer,
- Initiator des CMD-Therapeuten-Registers auf www.cmd-therapie.de und Entwickler des computergestützten CMD-Diagnostik-Programms *CMDexcellence*, www.cmd-excellence.de,
- Autor zahlreicher Fachartikel und Bücher wie *Craniomandibuläre Dysfunktion – interdisziplinäre Diagnostik und Therapie* (Quintessenz Verlag),
- als Referent nationaler und internationaler interdisziplinärer Kongresse und Fortbildungen mit dem Schwerpunkt CMD tätig.

